Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

Nr.: 154
24.02.2023
von Johannes Schreier
Text:
Schott Messbuch,
Laacher Messbuch,
Liturgie KONKRET, Jessica Zemp
Johannes Schreier

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen
in unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.
Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.
Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

24. Februar 2023
F Matthias
L Apg 1,15–17.20ac–26; Ev Joh 15,9–17 (Lekt. IV, 471)

Lied: GL 543 (Wohl denen, die da wandeln)

Kreuzzeichen

Beginnen wir den Gottesdienst:

Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
die Liebe Gottes des Vaters
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
jetzt und allezeit!

Amen!

Einführung

Eine Wahl muss getroffen werden. Das Apostelgremium benötigt ein neues Mitglied. Über diese Neubesetzung entscheidet ein Los. Doch bevor es eine Entscheidung gibt, geschieht etwas, dessen Wirkung heute oftmals unterschätzt wird: Es wird gebetet! Gott soll die Wahl treffen, denn er kennt die Herzen der Menschen. Beziehen wir Gott immer mit ein, wenn es um Entscheidungsprozesse geht?

ERÖFFNUNGSVERS Joh 15, 16

Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt
und ich habe euch dazu bestimmt,
dass ihr hingeht und Frucht bringt
und dass eure Frucht bleibt - so spricht der Herr.

Kyrie

Herr Jesus Christus, du kennst uns bis zum Grund.
Herr Jesus Christus, dir ist nichts verborgen.
Herr Jesus Christus, du bist unser Herr und Gott.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
Er lasse uns die Sünden nach
und führe uns zum ewigen Leben.
Amen.

Tagesgebet

Gott, du kennst die Herzen aller Menschen;
du hast es gefügt, dass der heilige Matthias
zum Kollegium der Apostel hinzugewählt wurde.
Deine Liebe lenke auch unseren Weg
und reihe uns ein
in die Schar deiner Auserwählten.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.
Amen.

LESUNG Apg 1, 15-17.20ac-26

Lesung aus der Apostelgeschichte
In jenen Tagen erhob sich Petrus im Kreis der Brüder - etwa hundertzwanzig waren zusammengekommen - und sagte:
Brüder! Es musste sich das Schriftwort erfüllen, das der Heilige Geist durch den Mund Davids im Voraus über Judas gesprochen hat. Judas wurde zum Anführer derer, die Jesus gefangen nahmen.
Er wurde zu uns gezählt und hatte Anteil am gleichen Dienst.
Denn es steht im Buch der Psalmen: Sein Amt soll ein anderer erhalten!
Einer von den Männern, die die ganze Zeit mit uns zusammen waren, als Jesus, der Herr, bei uns ein und aus ging,
angefangen von der Taufe durch Johannes bis zu dem Tag, an dem er von uns ging und in den Himmel aufgenommen wurde, - einer von diesen muss nun zusammen mit uns Zeuge seiner Auferstehung sein.
Und sie stellten zwei Männer auf: Josef, genannt Barsabbas, mit dem Beinamen Justus, und Matthias.
Dann beteten sie: Herr, du kennst die Herzen aller; zeige, wen von diesen beiden du erwählt hast,

diesen Dienst und dieses Apostelamt zu übernehmen. Denn Judas hat es verlassen und ist an den Ort gegangen, der ihm bestimmt war. Dann gaben sie ihnen Lose; das Los fiel auf Matthias, und er wurde den elf Aposteln zugerechnet.

Wort des lebendigen Gottes!

ANTWORTPSALM Ps 113 (112), 1-2.3-4.5a u. 6-7 (R: 2)

R Der Name des Herrn sei gepriesen (GL neu 62,1)
von nun an bis in Ewigkeit. -

R

V. Ton

Im Jahreskreis: (*Oder:* Halleluja.)

1 Lobet, ihr Knechte des Herrn,
lobt den Namen des Herrn!
2 Der Name des Herrn sei gepriesen
von nun an bis in Ewigkeit. - (R)
3 Vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang
sei der Name des Herrn gelobt.
4 Der Herr ist erhaben über alle Völker,
seine Herrlichkeit überragt die Himmel. - (R)
5a Wer gleicht dem Herrn, unserm Gott,
6 ihm, der in der Höhe thront,
der hinabschaut in die Tiefe,
7 der den Schwachen aus dem Staub emporhebt
und den Armen erhöht, der im Schmutz liegt?
R Der Name des Herrn sei gepriesen
von nun an bis in Ewigkeit.

RUF VOR DEM EVANGELIUM Vers: vgl. Joh 15, 16

So spricht der Herr:
Ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt.

EVANGELIUM Joh 15, 9-17

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:
Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe!
Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe.
Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird.
Das ist mein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe.
Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt.
Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage.
Ich nenne euch nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Vielmehr habe ich euch Freunde genannt; denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe.
Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt. Dann wird euch der Vater alles geben, um was ihr ihn in meinem Namen bittet.
Dies trage ich euch auf: Liebt einander!
Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Zu den Schriftlesungen

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!
Alles dreht sich um die Liebe. Sie ist der Schlüssel zum gelingenden Miteinander. Diese Liebe, von der Jesus im heutigen Evangelium spricht, ist eine umfassende, vollkommene, barmherzige und einzigartige Liebe. Sie ist nicht zu vergleichen mit unserer menschlichen Liebe zueinander. Denn Gott liebt bedingungslos. Und diese Liebe ist uns durch Jesus Christus geschenkt. In dieser Liebe dürfen wir sein. Doch dies benötigt eine Entscheidung. Jesus fordert auf, in dieser Liebe zu bleiben. Sie ist uns geschenkt, doch wir sollten sie annehmen wollen

und uns entscheiden, in seiner Liebe zu bleiben. Zu lieben, wie Jesus liebt, scheint für uns Menschen eine große Herausforderung zu sein. Jesus liebt, wie der Vater liebt – also auch bedingungslos. Dieses Gebot «liebt einander, so wie ich euch geliebt habe» verlangt viel. Es verlangt eine anhaltende und beständige Ausrichtung unseres Herzens auf Gott. Dies wird uns wohl nie vollkommen gelingen. Doch ist es hilfreich, sich dessen immer und immer wieder bewusst zu werden und in Verbindung zu bleiben mit Gott.

Gebet --

Gebet — besonders an Heiligengedenktagen

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Herr Jesus Christus,
Du hast dir ein Volk berufen aus allen Nationen und Stämmen,
Völkern und Sprachen.
Niemand kann sie zählen.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Die Gerechten des Alten Bundes,
denen sich der lebendige Gott geoffenbart hat
und die uns im Glauben vorangegangen sind.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Die Propheten und Schriftgelehrten,
die das göttliche Wort bewahrt und uns überliefert haben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Die Frommen Israels an der Schwelle des Neuen Bundes,
die den Verheißungen geglaubt und dich erwartet haben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Die Apostel und Evangelisten,
auf deren Botschaft die Kirche gegründet ist.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Die Frauen und Männer,
die dir begegnet sind,
die du geheilt hast,
die dir geglaubt haben
und die dir nachgefolgt sind.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Die bekannten und unbekannten Christen aller Zeiten,
die ihre Treue zu dir mit dem Leben bezahlt haben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Unsere Schwestern und Brüder,
die standhaft geblieben sind in der Bedrängnis,
in Not, in Angst, unter Misshandlungen in
Gefängnissen und Lagern,
bei Verfolgungen und unter schwerer Arbeit,
und die ihren Peinigern vergeben haben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Die Vielen,
die bei übler Nachrede und Schmähung in dir
gegründet blieben,
die fröhlich in der Drangsal waren
und in ihrer Armut andere beschenkt haben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Die zahllosen Gläubigen,
die zur Freiheit der Kinder Gottes gelangt sind,
die vor uns Liturgie gefeiert und die Sakramente
empfangen haben
und in deren Schwachheit sich Gottes Gnade als
Kraftquelle erwiesen hat.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Die Ungenannten und Unbekannten,
die mit ihrem Beten und Arbeiten in der Verborgenheit
den Boden bereitet haben,
der die Kirche heute trägt,
und in den wir unseren Glauben, unsere Hoffnung
und unsere Liebe hineingeben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Jene Menschen,
die dich überall und zu allen Zeiten mit lauterem Herzen suchen,
die nach dem Anruf ihres Gewissens leben,
auch wenn sie dir nie begegnet sind
oder deine Botschaft in verzerrter Form kennengelernt haben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Herr, unser Gott,
du hast alle Menschen in deine Gemeinschaft eingeladen,
du rufst sie aus allen Völkern und Stämmen,
aus allen Sprachen und Kulturen,
aus allen Zeiten der Geschichte in deine Kirche.
Die uns vorausgegangen sind,
hast du vollendet.
Wir, die wir heute leben,
sind unterwegs in der Hoffnung,
dass wir zu der großen Schar gehören,
die niemand zählen kann.
Vereint mit denen,
die vor uns zu deiner Kirche gehörten,
und für diejenigen, die nach uns kommen werden,
rufen wir:
Lobpreis und Herrlichkeit,
Weisheit und Dank,
Ehre und Macht und Stärke
dir, unserem Gott, in Ewigkeit. Amen.

Fürbitten

Voll Vertrauen tragen wir unsere Bitten zu Jesus Christus, unserem Freund, der uns liebt:

Schenke uns Mut, unseren Glauben offen zu leben, Zeugnis abzulegen und die Menschen um uns herum für deine Nachfolge zu begeistern.
Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.

Sende deinen Geist dorthin, wo wichtige Entscheidungen getroffen werden.
Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.

Öffne unsere Augen, Ohren und Herzen für die Nöte unserer

Mitmenschen, dass wir dort sind, wo wir gebraucht werden.
Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.

Sei Halt und Stärke für all die Menschen, die leiden und unterdrückt werden.
Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.

Nimm unsere Verstorbenen bei dir auf, wo sie in Geborgenheit und Liebe ein wohlbehütetes Zuhause finden.
Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.

Barmherziger Gott, du schenkst uns deine Liebe und Zuwendung jeden Tag neu. Du erhörst unsere Gebete und gehst mit uns durch das Leben. Dafür danken wir dir heute und alle Tage unseres Lebens.
Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel…

Denn dein ist das Reich…

Friedenszeichen

aus der (Aschermittwochspredigt-)Predigt 2022, von Erzbischof Hans-Josef Becker:

Allmächtiger, großer Gott,
wir beten zu dir: Gib uns deinen Frieden!
Wir bitten dich um Frieden zwischen den Völkern.
Wir denken in diesen Tagen
ganz besonders an die Menschen in der Ukraine und in Russland.
Wir bitten dich um Frieden zwischen allen Menschen –
verwandle mit deiner Liebe, mit deinem Heiligen Geist,
Hass und Neid, Eifersucht und Angst und Gier und falsche Macht.
Verwandle sie in Achtsamkeit und Ehrfurcht,
in Toleranz, Respekt und Großzügigkeit.
Wir bitten dich um den Frieden in unseren Herzen.
Nimm von uns all die falschen Träume und Illusionen,

befreie uns von dem Bösen in uns.
Lehre uns dankbar zu sein, schenke uns Humor und Gelassenheit.
Wende dich uns zu, Gott, bleibe bei uns und lehre uns,
dass wir anders denken können, dass wir umkehren können zu dir.
Großer, allmächtiger Gott, Herr über Leben und Tod, Friedensfürst –
schenke uns deinen Frieden,
damit Frieden in uns und unter uns wachsen kann. Amen.

Der Friede des Herrn sei mit uns jetzt und allezeit
und in Ewigkeit!

Impuls

Brief und Siegel

Vertrauen ist gut,
sagt man.
Kontrolle ist besser,
so ist es.

Auf Sicherheit gehen,
Brief und Siegel
auf etwas geben,
das ist es, was zählt.

Doch Leben und Liebe
brauchen das Wort,
das verlässliche Wort,
auf Treu und Glauben gegeben.

Für den der Glaubt,
ist Jesus das Wort,
das uns Gott gegeben,
sein Brief und sein Siegel.
Alois Schröder

Schlussgebet

Barmherziger Gott,
schenke deiner Familie
immer neu die Fülle deiner Gaben
und lass uns
auf die Fürsprache des heiligen Matthias
Anteil erhalten am Los deiner Heiligen im Lichte.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Segensbitte

Der Herr segne uns und behüte uns;
der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten
und sei uns gnädig;
er wende uns sein Antlitz zu
und schenke uns seinen Frieden.

Das gewähre uns der dreieinige gütige und treue Gott,
der Vater und der Sohn
und der Heilige Geist.

Entlassung

Gehen wir hin und schaffen Frieden.
Dank sei Gott dem Herrn.

Danke für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr